danumat, a., tropfenreich, insbesondere 2) das f. als Bezeichnung des Wassers.

-at 51,4 vásu (nämlich | -atyās 2) 422,5 pátī die Wasser). (mitrâvárunā).

(dānôkas), dāaná-okas, a., am Opfermahle [dāná] Behagen [ókas] findend.

-asam vīrám (indram) - vandádhyē 61,5.

(dābha), a., verletzend, vernichtend [von dabh], enthalten in nakṣad-dābhá.

(dābhya), dābhia, a. [Part IV. von dabh], verletzlich, enthalten in ádābhia [vgl. dábhia].

dāmán, m., Instr. dānā für dāmnā (wie mahinā von mahimán) [von 1. dā], 1) Gabe, Freigebigkeit; 2) persönlich: Geber.

8. — 2) 643,2 (agnim). |-mânas 641,16.

1. dâman, n., das Geben [von 1. dā].
-ane indras sá — krtás | -anas [G.] 390,1 ciketat
702,8.

2. dâman, n. [von 3. dā], 1) Band, Seil, womit das Vieh (Kalb, Ross) angebunden ist; 2) Fessel.

-a 1) 219,6 (—iva anas [Ab.; geschrieben vatsåt ví mumugdhi ánhas); 162,8—(sam-dânam árvatas).

damanvat, a., 1) reich an Gaben [1. dâman]; 2) mit Bändern, Seilen [2. dâman] versehen. -antas 1) váhnayas 433,4 (neben surātáyas).— 2) vatsânaam tantáyas 465,4.

dāmā, f., Seil [von 3. dā]. - a ráthasya 681,6.

dāyā, m., Antheil, Erbtheil [von 1. 2. dā]. -am çramasya — vi bhajanti ebhyas 940,10.

dāru, a., zerbrechend [von dar]. -um (indram) 522,1.

dâru, n., Holz, mit drú gleichen Ursprungs. Die Sprachvergleichung zeigt, dass das Wort aus einer, wol aus dar erweiterten Wurzel *darv, oder mit Ausstossung des a, *dru in der Bedeutung "hart sein, erharten" stammen muss, und das Holz also als das Harte an der Pflanze oder als das Erhartete aufgefasst ist. Ausser den bei Curtius n. 275 aufgeführten Wörtern gehört hierher noch russ. dérenű, böhm. drjn, drjenka nebst den sehr alten Entlehnungen dieser Wörter im Deutschen (s. des Verf. Deutsche Pflanzennamen S. 116) für die Kirschherliz (Cornus mas L.), einen durch sein zähes und festes Holz ausgezeichneten Baum. Die Bedeutung "hart" tritt hervor in sanskr. dāruná, lat. dūru-s (vgl. in Bezug auf den Vocal gr. δοῦρα, δούρατα von δόρυ), lit. drūta-s. 1) Holz, pl. Holzscheite; 2) das Querholz, an welches die Stränge des den Pflug ziehenden Stieres angeknüpft wurden; 3) schwimmender Balken oder Kahn.

-u 1) 444,4; 972,4. — -ūṇi 1) 711,20. 2) 928,8. — 3) 981,3.

(dārbhyá), dārbhiá, m., Nachkomme des darbhá.

-âya 415,17.

dāván, n., Geben, Empfangen; nur im Dat.

1) als Infinitiv, zu geben, und zwar ohne
Bezeichnung der Gabe oder 2) mit dem Acc.
der Gabe oder 3) mit dem Dat. der Gabe;
4) als Inf. mit zugehörigen, aber getrennt
geschriebenen Präpositionen, namentlich mit
prå und der Gabe im Dat., 5) mit abhi oder
abhi und prå (419,3) und der Gabe im Acc.;
6) subst. zum Geben, mit Gen.; 7) subst. zum
Empfangen, mit Gen.

24ne 1) 192,10; 393,2; 645,20; 665,10; 678, 17; 679,12; 701,26; 858,5; 870,7. — 2) bhûri, máhi 666,25; 666,27. — 3) rádhase 139,6; suvitàya 413, 1. 4. — 4) vájāya 328,9. — 5) vájān 419,3. — 6) gotrásya 672,5; vásūnām 805,

4; vásunaam ca vásunas ca 876,7.—7) 134, 2; makhásya 134,1; 627,27; rāyás 202,12; 325,5; vásunas 512,2. áne (viersilbig) 1) 122, 5, wo aber Versmass und Sinn unklar ist.—5) çrávas 61,10.—7) vásūnām 202,1.

dāç, aus einfacherm daç, was noch in 519,7 (wo daçema zu sprechen ist) erhalten zu sein scheint [vgl. daçasy], wahrscheinlich durch Reduplication [vgl. Part. dâçat] hervorgegangen. 1) einem Gott [D.] huldigen, ihn [A.] verehren, oft mit dem Instr. des Mittels oder dem Dat. des Zweckes, bisweilen 2) auch ohne dass der Gegenstand der Huldigung oder Verehrung genannt wird; 3) einem Gott [D.] Verehrung oder Gegenstände der Verehrung [A.] darbringen; 4) hold sein, von Göttern; 5) jemand [D.] etwas [A.] verleihen, gewähren, von Göttern: 6) mit dem Inf., trachten (457,31).

Mit áti 1) jemand [A.] ví, verleugnen, verwomit [I.] beschenken; 2) jemand [A.] etwas [A.] schenken.

Stamm I. dāç: -ṣṭi 1) agnáye aráṇibhis 127,4.

Stamm II. daça:
-ati 1) vām ghrténa 93,
10; vām yajñês 151,
7; vām 509,5; vas
várāya 575,2; 647,16.
— 6) yás nas durévas à mártas vadhàya

948,3. — áti 2) pårthivā rayim 457,20.
-āt [C.] 1) túbhyam 68,
6; 214,4. — 3) túbhyam námas 71,6;
vām havískritim 93,3.
-ema 1) te girbhís 306,
4; agnáye 519,7 (dáçema zu sprechen);
mit Acc. ūrjás nápātam 489,2 (havyádătaye). — 2) 693,5
(mánasā).